Abend- № 101. Ausgabe.

Berlin, Donnerstag, den 1. März 1900.

Die Zeitung erscheint in der Woche **zwölfmal.**

Bezugs-Preis:
vierteljährl. für Berlin 7 Mk. 50 Pf. ohne Botenlohn, für ganz Deutschland und Oesterreich 9 Mk.

Für Frankreich, Belgien, England, Schweiz, Amerika u. s. w. Kreuzband-Sendung 20 Mk. für das Vierteljahr.

Bestellungen werden angenommen: für **Frankreich** bei **Aug. Ammel** in **Strassburg i. E.**, für **England**, bei **Aug. Siegle** in **London**, 30 Lime Street E. C., **Cowie & Co.** in **London**, 19 Gresham Street E. C.

Berliner Börsen-Zeitung.

Bestellungen werden angenommen bei allen Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

Als besondere Beilagen erscheinen:
Verdingungs-Anzeiger.
Hôtels- und Bäder-Anzeiger.
Vollständige Ziehungslisten der Preussischen Klassen-Lotterie.
Allgemeine Verloosungs-Tabellen mit Restanten-Listen
und viele andere wichtige tabellarische Uebersichten.

Insertions-Gebühr:
die viergespaltene Zeile 40 Pf., Reclametheil 80 Pf.

Telegramm-Adresse: **Börsenkrone.**

Expedition der Berliner Börsen-Zeitung: Berlin W. 8., Kronenstrasse No. 37.
Annahme der Inserate: in der Expedition.

Fernsprecher: **Amt I, No. 243.**

Inhalts-Verzeichniss.

Hauptblatt.
Mittheilung der Zulassungsstelle.
Geldmarkt.
Börse.
Ausfuhr Serbiens.
Karlsruhe, vierprocentiges Anlehen.
Getreidemarkt.
Kronstadt(Brassó)-Haromszéker Local-Eisenbahnen Actien-Gesellschaft.
Canadische Pacific-Eisenbahn.
Deutsche Transportversicherungs-Actien-Gesellschaft.
Bergischer Gruben- & Hütten-Verein Hochdahl.
Hoerder Bergwerks-Verein.
Berliner Handels-Gesellschaft.
Baroper Walzwerk.
Ottensener Eisenwerk vorm. Pommée & Ahrens, Ottensen (Hamburg).
Braunschweigische Kohlen-Bergwerke.
Siegerländer Eisenmarkt.
Prager Eisenindustrie-Gesellschaft.
Hedwigshütte.
Gewerkschaft Hansa-Silberberg.
Kaliwerke Aschersleben.
Actien-Gesellschaft Siemens & Halske.
H. Berthold Messinglinienfabrik und Schriftgiesserei Actien-Gesellschaft.
Gesellschaft für Anilinfabrikation.
Vereinigte Smyrna-Teppich-Fabriken Actien-Gesellschaft.
Lederfabrik Actiengesellschaft vormals James Eyck & Strasser Commandit-gesellschaft.
Sanitas Actiengesellschaft in Hamburg.
Actiengesellschaft Kaiser-Allee.
Actien-Gesellschaft Hôtel Bellevue zu Dresden.
Porzellanfabrik Kahla.
Actien-Gesellschaft für Maschinenpapier-Fabrikation in Aschaffenburg.
Ungarische Asphalt-Actien-Gesellschaft.
Verwendung von Brodstoffen in Berlin.
I. Beilage.
Courszettel.
II. Beilage.
Vom Kriege in Süd-Afrika.
Novelle zum Flottengesetz.
Oberbürgermeister Kirschner.
Die Action der Clericalen.
Postcheckverkehr.
Reichsseuchengesetz, Nothweingesetz-Entwurf.
Dortmund-Gronau-Enscheder Eisenbahn.
Getreidezufuhr in Danzig.
Frankfurter Gütereisenbahn-Gesellschaft.
Société Parisienne pour l'industrie des Chemins de fer et des Tramways électriques.
Mecklenburgische Sparbank.
Zoerbiger Credit-Verein von Lederer, Kotzsch & Co.
Brandenburger Bank-Verein, E. G. m. b. H.
Elsässische Gesellschaft für Jute-Spinnerei und Weberei in Bischweiler.
Deutsche Wasserwerke Actien-Gesellschaft.
III. Beilage.
Berliner Handels-Gesellschaft.

Berlin, den 1. März.

— **Mittheilung der Zulassungsstelle.** Von der Preussischen Boden-Credit-Actien-Bank ist der Antrag gestellt worden, 30 000 000 ℳ ihrer 4 % Hypotheken-Pfandbriefe Serie XVIII, Rückzahlung bis 2. Januar 1910 ausgeschlossen und eingetheilt in Lit. A bis G in Stücken zu 5000, 3000, 2000, 1000, 500, 300 und 100 ℳ zum Börsenhandel an der hiesigen Börse zuzulassen.

— Auf dem **Geldmarkt** nimmt die Spannung weiter zu. Der Privatdiscont stieg heute auf 5 %, zu welchem Satze Wechsel offerirt blieben; täglich fälliges Geld wurde zu 5½ Procent gehandelt und blieb dazu gesucht. Als eine Consequenz dieser wenig angenehmen Geldverhältnisse ist es anzusehen, dass auf dem Markte der Deutschen Fonds das Angebot im Uebergewicht bleibt, so dass die Course der hierher gehörigen Papiere heute weiter nachgeben mussten.

— Die Nachricht von einem neuen Erfolge der Engländer, denen angeblich nunmehr auch die Entsetzung von Ladysmith gelungen ist, blieb auf die Haltung der hiesigen **Börse** ohne Einfluss, weil die Londoner Coursmeldungen nicht erkennen liessen, dass man an der Stock Exchange diesen neuen Sieg mit einer Hausse begrüsst habe, vielmehr die niedrigeren Notirungen der Südafrikanischen Minenwerthe die Befürchtung wiederspiegeln, die Buren möchten jetzt ihre frühere Drohung betreffs Zerstörung der Minen wahr machen. Anfangs charakterisirte sich hier die Stimmung zwar als ziemlich fest, namentlich konnten auf dem Bergw.-Act.-Markt einzelne Papiere wieder bedeutend avanciren, später schwächte sich aber die Tendenz erheblich ab, weil der dauernde Rückgang der Deutschen Fonds und die wachsende Geldknappheit deprimirend wirkten. Von Bankactien fanden heute nur Dresdner und Disconto-Commandit-Antheile regere Beachtung, während Actien der Deutschen Bank und Berliner Handels-Gesellschaftsantheile unter dem Druck von Realisationen zu leiden hatten. Auf dem Montan-Actienmarkt zeichneten sich namentlich Gelsenkirchener, Hibernia, Harpener, Laurahütte und Bochumer Gussstahlvereinsactien durch lebhaften Verkehr zu steigenden Coursen aus. Bezüglich der letzteren waren wieder einmal Capitalvermehrungsgerüchte in Umlauf, welche indess nicht mehr Glauben verdienen dürften, als ihnen bisher zugestanden wurde. Grosse Coursteigerungen erfuhren auch die Actien aller Braunkohlenwerke, namentlich Rositzer, Eintracht-Hütte und Caroline. Als höher nennen wir noch Phönix, Rhein. Stahlwerke, Schalker, Nordstern, Porzellanfabrik Königszelt, Flöther, Orenstein & Koppel und Holzindustrie Schütt & Co. Nachfrage zeigte sich auch für die Actien der Maschinenbauanstalt Humboldt.

— Wie man uns aus Belgrad meldet, betrug die **Ausfuhr Serbiens** im Jahre 1899 65 744 388 Dinars gegen 56 991 479 Dinars im Jahre 1898. Die Einfuhr bezifferte sich im Jahr 1899 mit 46 281 258 Dinars gegen 41 101 923 Dinars im Jahre 1898. Es ergiebt sich also in der Einfuhr im Jahre 1899 gegenüber der des Vorjahres ein Plus von 5 179 335; das Plus der Ausfuhr im Jahre 1899 gegen jene des Vorjahres beziffert sich auf 8 752 909 Dinars. Endlich geht aus der officiellen Veröffentlichung hervor, dass die Ausfuhr im Jahre 1899 die Einfuhr im gleichen Jahre mit 19 463 130 Dinars übersteigt, während das Plus zu Gunsten der Ausfuhr im Jahre 1898 sich mit 15 889 556 Dinars beziffert.

— Die Stadt **Karlsruhe** nimmt zur Deckung der Kosten verschiedener städtischer Unternehmungen ein **vierprocentiges Anlehen** im Betrage von 6 Millionen Mark auf. Die Tilgung dieses Anlehens beginnt im Jahre 1905 und soll innerhalb 40 Jahren beendet sein. Vom 1. Juli 1905 ab kann Totalkündigung erfolgen. Auf einen Theilbetrag von 5 Millionen Mark dieser Anleihe nimmt hier die Deutsche Bank am 6. d. M. zum Course von 100.20 % Zeichnungen entgegen. Näheres darüber ist aus dem im Inseratentheil vorliegender Zeitung enthaltenen Prospect zu ersehen, welcher über die Finanzlage der Stadt Karlsruhe ausführlichen Aufschluss giebt. Wir verweisen von hier aus auf diesen Prospect, auf Grund dessen die qu. Obligationen zum Handel und zur Notirung an der hiesigen und der Frankfurter Börse zugelassen werden.

— Der heutige ziemlich scharfe Frost erweckt einige Befürchtungen wegen der ungeschützten Saaten und glich den Einfluss der matten Depeschen des Amerikanischen **Getreidemarkts** aus. Wie es scheint, sind in Amerika die Anschauungen über die Wintersaaten wieder allgemein vortheilhafte. Nachdem in letzter Zeit beispielsweise aus dem Staate Illinois manche Klagen eingelaufen waren, stellt jetzt der Bericht der landwirthschaftlichen Commission dieses Staates eine überwiegend gute Beschaffenheit der Felder fest. Zudem sind neuerdings in den noch vom Frost heimgesuchten Staaten Schneefälle eingetreten. Auf die Stimmung drücken nebenbei auch die sehr grossen Ablieferungen der Farmer, welche gestern wieder 664 000 Bushels gegen 505 000 gleichzeitig im Vorjahre betrugen. Die Westeuropäischen Meldungen zeigten sich gestern gleichfalls schwach, besonders war Paris nachbörslich recht matt, während die heute von Oesterreich-Ungarn vorliegenden Meldungen nicht unvortheilhaft lauteten. Die an anderer Stelle mitgetheilten Bestandziffern übten auf die Tendenz wenig Wirkung. Die Verhältnisse waren bekannt, und die Geringfügigkeit des Roggenvorraths blieb unbeachtet. Weizen blieb im Allgemeinen still. Kansas-Weizen war billiger angeboten und auch Sheriff-Weizen, der noch gestern Nachmittag in einem grösseren Posten für hier gehandelt war, wurde wieder niedriger offerirt. Lieferungs-Preise begannen ½ ℳ billiger, erholten sich zeitweise um ¼ ℳ, um sich dann vorübergehend abzuschwächen. Wesentlich fester lag zeitweise Roggen, für den wieder stärkere Kauflust per Juli-Lieferung bestand. Preise gingen ½ ℳ über gestrigem Stand, schwächten aber beträchtlich ab, als Mai-Abgaben seitens mit Russland in Verbindung stehender Firmen erfolgte. Von Südrussland wurde zwar eine Partie prompten Roggens gehandelt, im allgemeinen lagen aber wenig Anstellungen vor. Waarenpreise blieben unverändert. In den Provinzen ist das Angebot von inländischem Roggen prompt ziemlich reichlich; die Nachfrage besteht aber mehr für die spärlicher angestellte spätere Abladung. Hafer bleibt ruhig und wenig verändert. Mais ca. ½ ℳ schwächer, da Amerikanische Forderungen in Folge von Frachtberechnungen billiger lauten. Mehl ruhig. Rüböl 10 ₰ besser bezahlt, Mai und October 53,5 ℳ. Spiritus 10 ₰ besser, 47,7 ℳ.

— Die definitiv abgerechneten Betriebsergebnisse der **Kronstadt (Brassó)-Haromszéker Local-Eisenbahnen Actien-Gesellschaft** stellen sich pro Monat October 1899 wie folgt: Brutto-Einnahme 32 899 fl., Betriebs-Ausgabe 15 068 fl., Ueberschuss 17 831 fl., gegen October 1898 Plus 1257 fl. — Vom 1. Januar bis 31. October 1899 Ueberschuss 174 709 ℳ, gegen 1898 Minus 7680 fl.

— Bei der **Canadischen Pacific-Eisenbahn** betrugen die Brutto-Einnahmen im Monat Januar cr. 2 152 000 $ gegen 1 865 000 $ in 1899 und die Netto-Einnahmen 692 000 $ gegen 618 000 $ im Januar 1899. Betriebslänge 6952 Meilen gegen 6678 Meilen im Vorjahre.

— Der Aufsichtsrath der **Deutschen Transportversicherungs-Actien-Gesellschaft** ist auf Montag zu einer Sitzung einberufen, in welcher der Rechnungs-Abschluss für das verflossene Geschäftsjahr festgestellt werden wird. Wie wir hören, hat die Gesellschaft recht befriedigend gearbeitet, so dass voraussichtlich eine Dividende von 160 ℳ per Actie (gegen 128 ℳ im Vorjahr) zur Vertheilung wird vorgeschlagen werden können. — Die Deutsche Mit- und Rückversicherungs-Gesellschaft dürfte in der Lage sein, für 1899 60 ℳ per Actie (gegen 52,50 ℳ im Vorjahre) zu vertheilen.

— Einer von uns in No. 77 unserer Zeitung gegebenen Anregung folgend, theilt der Vorstand der Actien-Gesellschaft **Bergischer Gruben- & Hütten-Verein Hochdahl** mit, dass die im zweiten Viertel des laufenden Geschäftsjahres erlittene Betriebsstörung durch stark verminderte Hervorbringung bei erheblich gesteigerten Selbstkosten und durch nothwendig gewordene umfangreiche Reparaturen einen Ausfall in dem diesjährigen Erträgniss des Unternehmens von rund 100 000 ℳ verursacht hat. Im Uebrigen nimmt das Werk an der gegenwärtigen guten Geschäftslage vollen Antheil. Im Geschäftsjahre 1898/99 bezifferte sich der Gewinn auf 270 198 ℳ, woraus 14 % Dividende mit 190 176 ℳ auf 1 358 400 ℳ vertheilt wurden.

— Wir erfahren, dass beim **Hoerder Bergwerks-Verein** das Knüppelwalzwerk wieder flott im Betrieb ist. Die im Hochofenbetrieb vor einiger